

# maria mendes

Die Fado-Musik ist für die Portugiesen und für alle, die nach nostalgischer Liebe in Vergangenheit und Gegenwart suchen, unbestreitbar. Und das gilt auch für Saudade - ein portugiesisches Wort, das sich in keine andere Sprache der Welt übersetzen lässt. Fado und Saudade sind für immer miteinander verbunden. Sie drücken beide die melancholische Sehnsucht nach der Vergangenheit aus und die Hoffnung, dass sie wieder gegenwärtig wird. Sie drücken auch den Glauben an das Schicksal als eine schicksalhafte und fatalistische Macht aus, der man nicht entkommen kann. Überraschenderweise finde ich das mit der Liebe vergleichbar, denn die Liebe kann jeden Moment zuschlagen und uns ohnmächtig werden lassen, unser Leben sowohl grau als auch in leuchtenden Regenbogenfarben malen. Als ich zum ersten Mal Fado hörte, fühlte ich eine unbeschreibliche Verbindung mit der Art und Weise, wie Worte und Melodie so intensiv vorgetragen wurden. Diese Erfahrung blieb mir über die Jahre erhalten, bis ich mich dem Wunsch nicht mehr entziehen konnte, meine Liebe zum Jazz mit meiner Zuneigung zu Portugal zu verbinden.

Ein Projekt nahm Gestalt an. Und es begannen magische Dinge zu geschehen. Auf Anraten meines lieben Freundes, des Bassisten Jasper Somsen, habe ich mich an John Beasley gewandt, um diese portugiesischen Volkslieder gemeinsam zu arrangieren und zu produzieren. Daneben habe ich auch eigene Stücke geschrieben und ein Lied von Hermeto Pascoal geschenkt bekommen. Das Metropole Orkest schloss sich uns an und eröffnete neue musikalische Möglichkeiten. Mein drittes Album *Close To Me* (2019) ist das Ergebnis dieser bereichernden Zusammenarbeit, die zum Glück noch nicht zu Ende ist.

Dieses Album, das du in deinen Händen hältst, ist das Ergebnis eines lang ersehnten Traums. Ein live aufgenommenes Album bietet die wahrhaftige und aufregende Möglichkeit, die Musik auf eine Art und Weise zu erweitern, wie es bei einer Aufnahme im Studio nicht möglich ist. Neue Songs und neue Orchestrierungen wurden speziell für dieses Material geschrieben, uraufgeführt und aufgenommen in Amsterdam, im Muziekgebouw aan 't IJ im Mai 2022. Auf der Bühne: ein außergewöhnliches Team von dreißig Musikern - meine Band und das Metropole Orkest unter der Leitung von John Beasley. Mit uns im Saal war das Publikum, das immer wieder die Freude daran entfachte, warum Live-Musik unersetzlich ist. Wittgenstein sagte: "Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt". Ich glaube an Musik als eine grenzenlose Sprache, die sich über stilistische Barrieren hinwegsetzt und (bei uns Musikern und Ihnen, den Zuhörern) Überraschung und Verzauberung auslösen kann. In dieser Musik geht es darum, wie ich den Fado empfinde und wie ich ihn liebe, frei von Definitionen, frei von Beschränkungen. Dies ist kein Fado-Album. Es ist keine traditionelle Jazzmusik.

Dies ist ein Abenteuer, das real ist und von jedem gefühlt werden kann. So wie die Liebe.  
Maria Mendes

**Internationale Presse** <https://maria-mendes.com/press/>

**Relevante Kooperationen**

**Metropole Orkest** | Chamber line up on “Saudade, Colour of Love” and “Close to Me” projects & tours 2019-2022

**John Beasley** | Producer, pianist, orchestrator/arranger and Metropole Orkest’s conductor for “Saudade, Colour of Love” and “Close to Me” projects & tours 2019-2022

**Woody Black 4** | The Fire this Time CD, featured guest 2019

**Brussels Jazz Orchestra** | Big Band on De Bijloke project 2017

**Andre Ceccareli** | Drummer on Innocentia tour 2017

**Anat Cohen** | Clarinetist on Innocentia project 2015

**Martin Fondse** | Arranger on Innocentia project 2015

**Steven Kamperman, Alex Simu & Ricardo Toscano** | Clarinetists on Innocentia tour 2015-2018